Das Agile Maifest

Im Februar 2001 haben 17 Softwarentwickler die Richtlinien der agilen Softwareentwicklung im agilen Manifest formuliert, welches bis heute Gültigkeit besitzt. Dadurch sollte eine kleine Revolution in der Softwareentwicklung angestoßen werden.

„**Individuen und Interaktionen** mehr als Prozesse und Werkzeuge  
**Funktionierende Software** mehr als umfassende Dokumentation  
**Zusammenarbeit mit dem Kunden** mehr als Vertragsverhandlung  
**Reagieren auf Veränderung** mehr als das Befolgen eines Plans

Das heißt, obwohl wir die Werte auf der rechten Seite wichtig finden,  
schätzen wir die Werte auf der linken Seite höher ein.“  
Individuen und Interaktionen stehen für das selbstbestimmt Arbeiten an einem Projekt und die persönliche Kommunikation, welche oft falsche Verständigung minimiert.  
Funktionierende Software hat beim agilen Prozess eine deutlich höhere Priorität als eine Umfassende Dokumentation, denn das stellt den Kunden vorrangig zufrieden.  
Die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden ermöglicht eine Schnelle Rückfrage bei Unklarheiten und hilft Fehler frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.  
Das Reagieren auf Veränderungen bezieht sich unter anderem auf eine Anpassung der Anforderungen während der Entwicklung und auf das Anpassen der Arbeitsweise.

Zusätzlich zum agilen Maifest wurden 12 Prinzipien zur agilen Softwareentwicklung aufgestellt. „Sie erklären detaillierter die Werte und Prinzipien der "Agilisten". (<http://www.heise.de/developer/meldung/10-Jahre-Agiles-Manifest-zur-Geburt-agiler-Softwareentwicklung-1188299.html>)

Darin enthalten sind unter anderem, die Zusammenarbeit von Fachexperten und Entwicklern, das selbständige Arbeiten, die regelmäßige Reflektion der Arbeit, die möglichst frühe Auslieferung einzelner funktionierender Softwareteile und die Anpassung von Veränderungen in das Projekt zur Wettbewerbssteigerung.